

BiblioTheke

Hinaus ins Weite
Katholikentag 2008
Artikel aus BiblioTheke 3.08

Hinaus ins Weite Literaturprogramm beim Katholikentag in Osnabrück 2008

von Mechthild Roling

„Du führst uns hinaus ins Weite“ – so lautete das Leitwort des 97. Deutschen Katholikentags vom 21. bis 25. Mai 2008 in Osnabrück. Es ist ein Wort – in leichter Abwandlung – aus dem Psalm 18, einem großen Danklied für Rettung und Befreiung. Es geht um die Weite in unserer Gesellschaft im Miteinander der Generationen in dem Weitblick auf demografische Entwicklungen.

Auch in diesem Jahr wurde das Literaturprogramm des Katholikentags von der katholischen Büchereiarbeit organisiert. Verantwortlich waren Mechthild Roling von der Fachstelle Osnabrück und Horst Patenge aus dem Bistum Mainz, (Fachkonferenz des Borromäusvereins). Ein großes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Büchereien und Fachstellen verschiedener Diözesen sowie aus dem Borromäusverein half vor Ort bei der Durchführung des umfangreichen Literaturprogramms. Ganz herzlichen Dank allen, die bei der Arbeit vor Ort beteiligt waren:

Unser Team: Borromäusverein Bonn: Cornelia Klöter, Erzdiözese Freiburg: Elke Schneider. Diözese Mainz: Andrea Diehl, Katharina Dörnemann, Horst Patenge. Diözese Limburg: Peter Jung, Carola Schilling. Diözese Münster: Gregor Lamers. Diözese Osnabrück: Mechthild Babilon, Christa Erpenbeck, Elisabeth Hegge, Veronika Krenzel- Zingerle, Gertrud Kalmer, Claudia Keller, Jutta Keil, Marita Leigers, Anne Lohe, Waltraud Nobbe, Brigitte Ott, Mechthild Roling, Silvia Rothkötter, Hildegard Rutsch, Inge Seget, Tanja Schnetlage. Diözese Rottenburg-Stuttgart: Uschi Ermers; Thomas Patzner aus der Stadtbücherei Lauenburg (Niedersachsen).

Bei strahlendem Sonnenschein, einer heiteren und freundlichen Stimmung begleitete das umfangreiche Literaturprogramm das Thema „Hinaus in die Weite.“ - Die reiche Skala von Anregungen in der Literatur half, aus Einbahnstraßen des Denkens und des gedankenlosen Medienkonsums heraus; sie machte Entdeckungen in die Weite möglich. So wurden viele Besucher durch ein umfangreiches Angebot angeregt, sich literarisch mit dem Motto des Katholikentages auseinander zu setzen. - Zum Programm gehörten Autorenlesungen, Podiumsdiskussion, Szenische Lesungen, Märchen, Lyrik, Snacks und neue Bücher, Werkstatt, Workshop, Puppenspieltheater, Schreibwerkstätten und Vorlesestunden.

Mucksmäuschenstill war es im vollbesetzten Saal der Lagerhalle, als einer der besten Vorleser Deutschlands, der Schauspieler Rainer Rudloff aus Lindgrens: „Brüder Löwenherz“ und C. S. Lewis: „Die Reise auf der Morgenröte“ vorlas. Gespannt und fasziniert hingen die Zuhörer an seinen Lippen. Nur durch seine Stimme gelang es Rainer Rudloff die Figuren so treffend zu charakterisieren, dass man in seinen Bann gezogen wurde. Untermalt wurde seine Lesung durch den „Klangschürfer“ Martin Daske, so dass die szenische Lesung zu einem ganz besonderen Hörerlebnis wurde.

Zum Glück gab es gleich zwei Vorstellungen des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen im großen Saal des Kulturzentrums. Bereits zwei Stunden vor Beginn bildete sich eine lange Schlange von Menschen, die auf Einlass warteten. Die Kinder und Erwachsenen wurden mit einer begeisternden Vorstellung von Cornelia Funke: „Tintenherz“ für das Warten belohnt. Gekonnt agierten die Schauspieler mal als Menschen, um dann gleich wieder in die Fantasiefiguren des Romans zu schlüpfen. Die Fantasiefiguren wurden dargestellt als Handpuppen, die noch in den Büchern steckten.

BiblioTheke

Hinaus ins Weite
Katholikentag 2008
Artikel aus BiblioTheke 3.08

Kinder wie auch die Erwachsenen belohnten die Schauspieler mit langem Applaus. Auch die zweite Aufführung war noch einmal fast bis auf den letzten Platz besetzt.

Auch die Podiumsdiskussion Gesprächsanlass „Harry Potter“ - eine Bilanz nach sieben Bänden- im großen Saal war ausgebucht. Alle fünf Teilnehmer auf der Bühne hatten mit Harry Potter eine positive Leseerfahrungen. Von den Teilnehmern der Podiumsdiskussion, die aus verschiedenen Erfahrungsbereichen (Medien, jugendliche Leser, Buchhandel, Kirche) kamen, wurden die literarische Qualität der Bücher und die zahlreichen, nicht immer leichten Anregungen der phantastischen Literatur in den Vordergrund gestellt. Der Hamburger Weihbischof Jaschke hielt fest: „Für die Kirche ist die Freiheit der Künste wichtig. Wir können uns von Literaten nicht wünschen, was sie schreiben sollen. Harry Potter greift das Christentum nicht an, aber wir werden als uninteressiert beiseite gestellt. Das soll uns zu denken geben.“

Der Präsident der Europäischen Märchengesellschaft Dr. Heinrich Dickerhoff erzählte, zweimal im vollbesetzten Spitzboden der Lagerhalle Märchen, die uns Mut machen und uns auf den Weg schicken. In einem vollbesetzten Cafe für 250 Gäste las die Lyrikerin und Romanautorin Ulla Hahn „Das verborgene Wort“. Ein besonderes Erzähltalent hatte auch Salim Alafenisch, der aus seinem neuen Buch „Die Feuerprobe“ las. Er erzählte viel von seiner Kindheit als eines von elf Kindern eines Beduinen-Scheichs in der Wüste Negev. Emine Sevgi Özdamar las u. a. aus „Die Brücke vom Goldenen Horn“ Die mutige Reise einer Wanderin zwischen zwei Welten. Der Dichter SAID bewegte sich mit seinen Psalmen in einen Raum des Religiösen, der offen bleibt für alle Fragen, die wir haben und er lässt keine dieser Fragen aus. Ingo Schulze las spannend aus seinem Erzählband „Handy“.- Schulze gelingt es, die großen Fragen nach Liebe und Würde in ganz einfache Geschichten zu hüllen.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen das Angebot der Schreibwerkstätten gerne an. „Ich habe an so vielen Podiumsdiskussionen teilgenommen, jetzt möchte ich etwas Produktives tun“ sagte ein Teilnehmer. Neue Bücher präsentierten Katharina Dörnemann, Uschi Ermers und Horst Patenge im Foyer der Lagerhalle.

Das Literatur-Team des Katholikentages blickt sehr zufrieden auf die Veranstaltungen zurück. Wir hatten alle viel Freude an den Begegnungen der Mitwirkenden und den Besucherinnen und Besuchern.

